Erasmus+ Projekt „MIX IT“ - Zwischenbericht Auslandspraktikum

ALLGEMEINE DATEN

Zielstadt: Chelmsford/ Essex

Zielland: England

Fachrichtung: DaF (Deutsch als Fremdsprache)

Praktikumsjahr / -dauer (in Monaten): 3 Monate (Januar bis April 2022)

VOR DEM PRAKTIKUM

Wo hast du nach deinem Praktikumsplatz gesucht? Wie lange hat die Suche insgesamt gedauert?

Meinen Praktikumsplatz habe ich über eine Anzeige des Studiendekanats für Lehrer*innenbildung der Georg-August-Universität Göttingen erhalten. Durch eine Rundmail bin ich damals auf die Stelle aufmerksam geworden und habe mich daraufhin beworben. Glücklicherweise hat die Suche nach einem Praktikumsplatz nicht lange gedauert, denn ich habe ein paar Wochen später eine Zusage von der Schule erhalten. Rund ein Jahr später, im Januar 2022, hat mein Praktikum dann begonnen.

Wie hast du deine Unterkunft im Zielland gefunden und wie hat sich die Zimmersuche gestaltet?

Meine Unterkunft habe ich über die Webseite SpareRoom.com gefunden. Dort hatte ich eine Anzeige geschaltet und wurde daraufhin von einer sehr netten Frau kontaktiert, die ihr Zimmer an mich untervermietet. Prinzipiell ist die Zimmersuche in der Großumgebung von London aber eher schwierig und die meisten Zimmerangebote sind viel zu teuer. Da gehört auch ein wenig Glück dazu oder aber Kontakte vor Ort, die diesbezüglich weiterhelfen können.

MEINE ERSTEN WOCHEN IM AUSLAND

Musstest du dich nach deiner Ankunft um besondere Formalitäten kümmern (Handy, Einwohnermeldeamt, öffentliche Verkehrsmittel, Finanzen, etc.)?

Ich musste eine Art "Einreiseformular" zusammen mit meiner Schulbetreuerin ausfüllen und an die britische Einreise- / Visumsbehörde per E-Mail senden. Das Formular bestätigte meine Ankunft in England. Des Weiteren musste ich einen Covid-Schnelltest buchen.

Beschreibe kurz deine Einrichtung sowie deinen Tätigkeitsbereich.

Ich arbeite als "German Teaching Assistant" an der Chelmsford County High School for Girls, einer reinen Mädchenschule mit knapp 1000 Schülerinnen von der siebten bis zur dreizehnten Klasse. Die Schule ist eine selektive Grammar School. Dies bedeutet, dass die Schülerinnen einen Aufnahmetest bestehen müssen, um einen Platz an der Schule zu erhalten. Die Schule hat einen hervorragenden Ruf in ganz Essex, dementsprechend sind die Plätze jedes Jahr sehr umkämpft. Die Arbeitsmoral in der Schule ist sehr hoch. Jedoch stehen die Schülerinnen auch oft unter viel Druck, besonders in den Prüfungsphasen. Bisher habe ich vielseitige Tätigkeiten durchgeführt: ich unterstütze die Deutschlehrkräfte in ihrem Unterricht und bereite korrespondierende Unterrichtsaktivitäten vor (z.B. für Gruppenarbeiten), erstelle oder erneuere Unterrichtsmaterialien, helfe bei organisatorischen Aufgaben, korrigiere Tests, etc. Demnächst stehen die mündlichen Abschlussprüfungen des 13. Jahrgangs an. In Einzelsitzungen mit ein bis drei Schülerinnen bereite ich sie auf ihre Prüfungen vor. Insbesondere die Sprachpraxis steht dabei im Vordergrund.

Wie gestaltest du deine Freizeit?

Besonders in den ersten beiden Schulwochen war ich nach der Schule meistens erschöpft und habe mich ausgeruht. Manchmal gibt es nach dem Unterricht noch Zusammenkünfte mit dem Kollegium. Letzte Woche waren wir zum Beispiel zusammen im Kino und danach in einem Restaurant. Nächste Woche findet ein Quiz-Abend bei einer Lehrkraft zu Hause statt. Abgesehen davon gibt es in Chelmsford und in der Umgebung einige Ortschaften zu erkunden. London ist außerdem nur 25 Zugminuten entfernt. Dort werde ich in den nächsten Wochen u.a. noch auf ein Konzert gehen oder an den Wochenenden Besuch von Familie und Freund*innen empfangen.

Was hat dich bisher am meisten überrascht?

Der lockere Umgang der Engländer mit COVID. Auch wenn ich mir darüber bereits im Vorfeld bewusst gewesen war, war es zunächst doch sehr gewöhnungsbedürftig ohne Einschränkungen bzw. Vorkehrungen den Schulalltag zu bestreiten. An die vielen Kontakte musste ich mich erst einmal gewöhnen. Jedoch tut es auch sehr gut, mal wieder ein Stück weit Normalität und Unbeschwertheit zu erfahren.

WEITERE ANMERKUNGEN

Gibt es noch etwas, was du zukünftigen Praktikant*innen mitteilen möchtest?

Das Stipendium von Erasmus + ist zwar sehr großzügig, jedoch deckt es meiner Meinung nach nicht den Großteil der Kosten, die während des Praktikums anfallen. Deswegen lohnt sich ein zusätzlicher Auslandsbafög-Antrag bei der Region Hannover, der auch gestellt werden kann, wenn in Deutschland regulär kein Baföganspruch besteht.